

Erste Verhandlungen mit dem LCH

Der Verband KgCH will sich als eigenständiger Stufen-Dachverband auflösen und wünscht sich eine Eingliederung in den Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH. Den Beschluss zur Auflösung wird voraussichtlich die Delegiertenversammlung des KgCH am 16. Juni 2007 fällen.

Der LCH ist mit dem ständigen Ziel der Integration und Konzentration der Kräfte der verschiedensten Lehrerinnen und Lehrerorganisationen zu einem starken Dachverband geworden. Letzter Markstein in dieser Beziehung war die Integration der Verbände für Textilarbeit/Werken und Hauswirtschaft als Fachkommissionen. Fach- und Stufenkommissionen haben eine starke Stellung im LCH und einen hohen Beobachtungsgrad in den Verhandlungen der Geschäftsleitung.

Vorstellungen des KgCH und des LCH

Der KgCH strebt eine Weiterarbeit im bisherigen Rahmen unter dem Dach des LCH an. Im Vordergrund steht die Bildung einer Stufenkommission unter einem Präsidium mit Pflichtenheft und einer angemessenen Aufwandspauschale. Die Unterstufenlehrpersonen sind in die neue zu schaffende Kommission mit einzubeziehen um auf eine „Kommission Bildungsstufe 4 bis 8“ hinzusteuern.

Die Strukturen des LCH ermöglichen die Bildung einer statuarisch abgestützten Stufenkommission mit Reglement und professioneller Leitung. Grundsätzlich sind keine unüberwindlichen Hürden zu erkennen. Eine enge Zusammenarbeit mit der PK LCH und die Weiterführung der Konferenz für Bauberatung in der Stufenkommission sind beidseits erwünscht. Die Zusammenarbeit der Stufenkommission könnte nach dem Delegationsprinzip durch die LCH-Kantonalsektionen erfolgen. Die Präsidentin der Kommission wäre in der Geschäftsleitung vertreten. Der LCH wird dem KgCH diesbezüglich einen Vorschlag unterbreiten.

Seitens des LCH wäre bei der Lösung Stufenkommission eine Statutenänderung nötig: Die Schaffung von Stufenkommissionen kann bei der anstehenden Teilrevision der LCH-Statuten an der folgenden DV LCH berücksichtigt werden. Grünes Licht zur Einsetzung einer Delegation, welche die Integrationsverhandlungen führen soll, kann die GL LCH ebenfalls an der DV vom 9. Juni in Murten einholen. Der definitive Entscheid zur Integration könnte dann an der DV 2008 erfolgen.

Verlag KgCH und LCH

Der KgCH hat eine eingespielte und erfolgreiche Verlagsorganisation und -infrastruktur mit externem Lager und Vertrieb. Der LCH-Verlag hingegen ist zurzeit wenig strukturiert und erst seit kurzem wieder reaktiviert worden. Pläne für eine

Internet-Plattform von BILDUNG SCHWEIZ mit Einbezug des Verlags LCH sind in Diskussion mit einer Realisierungsplanung bis Ende 2008.

Beide Organisationen bekräftigen den Wunsch nach einem gemeinsamen Verlag mit einem gemeinsamen Verlagsprogramm. Struktur und Organisation müssen jedoch sorgfältig geprüft werden. Beide Verlage wollen die Situation vorerst intern analysieren und treffen sich zum gemeinsamen Austausch. Beide können sich die Bildung einer Verlagskommission, welche die Planung in die Hand nimmt, vorstellen.

Weiterführung der Fachzeitschrift 4bis8

Die Fachzeitschrift 4bis8 ist eine pädagogische Fachzeitschrift mit einem kleinen Anteil an gewerkschaftlichen Informationsaufgaben. BILDUNG SCHWEIZ hingegen ist als Gewerkschaftszeitschrift für alle Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen.

Unsere Fachzeitschrift 4bis8 will sich eine gewisse Eigenständigkeit erhalten, die mit der Gründung eines Trägervereins eher bewahrt werden könnte als mit einer Eingliederung in den LCH. Synergien zwischen den beiden Zeitschriften sind zu prüfen und sind beidseits denkbar.

Integration der Stiftung UK/AF in die SoAuFO-Stiftung des LCH

Beide Verbände unterhalten einen Hilfsfonds mit je eigener Zweckbestimmung. Erfahrungsgemäss ist es schwierig, eine Zusammenführung von Stiftungen vorzunehmen. Die Geschäftsführerinnen KgCH und LCH werden in Zusammenarbeit mit einem Juristen dieses Projekt angehen.

Entscheidungsphase im KgCH

An der ZV-Sitzung vom 12. Mai werden die Verhandlungspunkte und Anträge für weitere Verhandlungsschritte besprochen und zuhanden der DV verabschiedet. Darauf aufbauend müssen im letzten Geschäftsjahr des KgCH wichtige Beschlüsse vorzubereitet werden. Die Geschäftsleitung möchte während dieser Entscheidungsphase ein weiteres ZV-Mitglied in die Verbandsführung einbeziehen und beantragt die Wahl eines neuen GL-Mitglieds.

Marie-Hélène Stäger ist Geschäftsführerin des Verbandes KindergärtnerInnen Schweiz (KgCH).